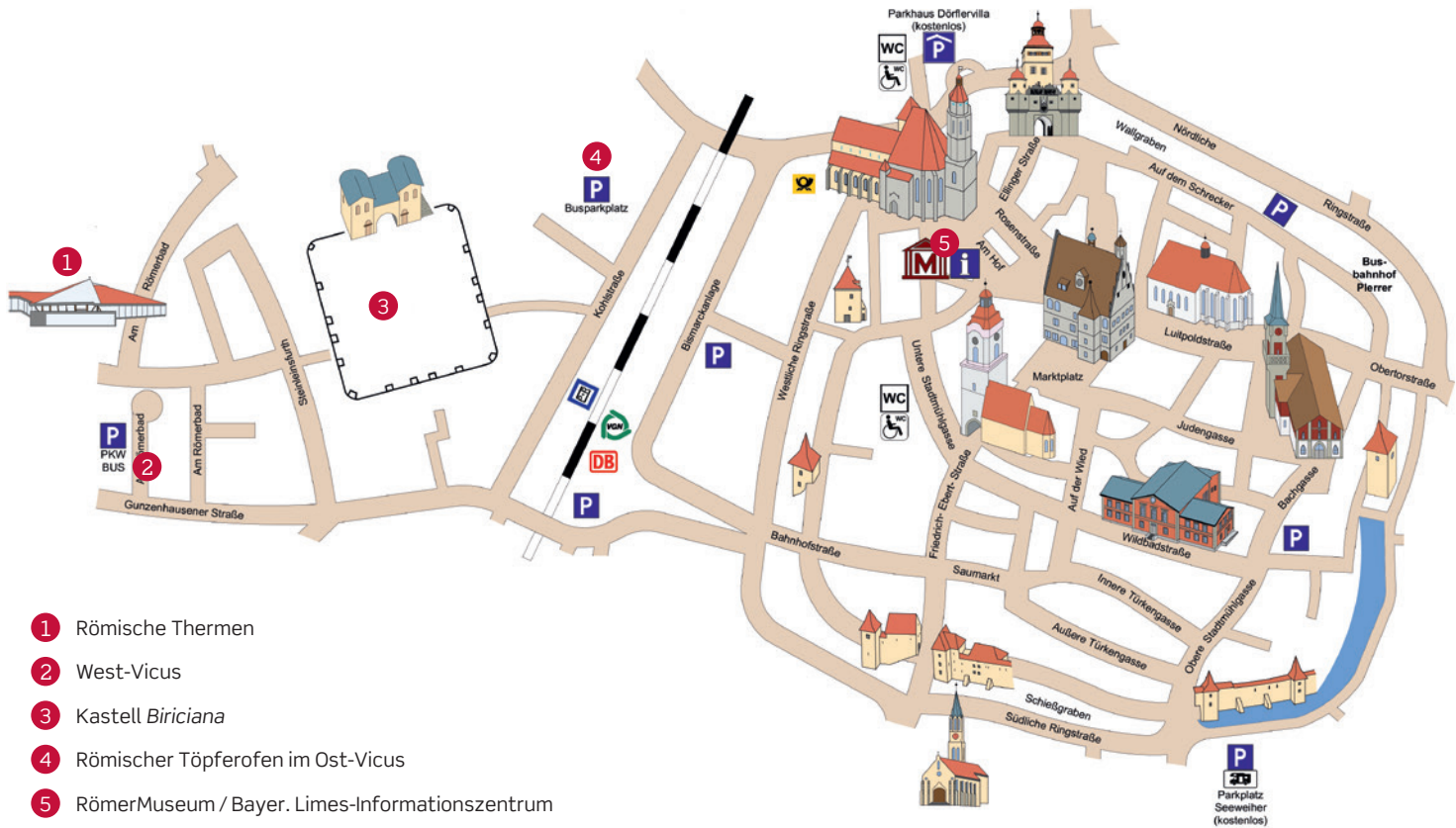


Römisches Weißenburg



- 1 Römische Thermen
- 2 West-Vicus
- 3 Kastell Biriciana
- 4 Römischer Töpferofen im Ost-Vicus
- 5 RömerMuseum / Bayer. Limes-Informationszentrum

RömerMuseum / Bayer. Limes-Informationszentrum

Martin-Luther-Platz 3
T: +49 (0) 9141 907 189

Öffnungszeiten:

15. März bis 15. Nov.	16. Nov. bis 30. Dez.
Di.–So. 10–17 Uhr	10–12.30 und 14–17 Uhr

Eintritt:

RömerMuseum	– Erwachsene	6 € (ermäßigt 4 €)
	– Familienkarte	12 €
	– Museumsticket	10 € Erw. (erm. 6 €)
		19 € Familien

Bayer. Limes-Informationszentrum – freier Eintritt

Ausgrabungsstätte Römische Thermen

Am Römerbad 17a
T: +49 (0) 9141 907 127

Öffnungszeiten:

15. März bis 15. November
Di.–So. 10 – 17 Uhr

Eintritt:

– Erwachsene	4 € (erm. 2,5 €)
– Familienkarte	8 €

Ermäßigte Eintrittspreise gelten für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Schwerbehinderte, Bundesfreiwilligendienstleistende, Erwerbslose, Gruppen ab 15 Personen, Inhaber von Ehrenamtskarten.

Freien Eintritt haben Kinder (bis 6 Jahre), Schüler*innen Weißenburger Schulen, Begleitpersonen von Gruppen und Schulklassen (max. 2) sowie Schwerbehinderten (max. 1).

Preisänderungen vorbehalten.



Die Römischen Thermen

Bei den 1977 entdeckten und über Stege für Besucher zugänglichen Römischen Thermen handelt es sich um die Überreste eines vom Militär erbauten zivilen Badegebäudes. Die komplexe Baugeschichte lässt sich in drei Hauptphasen gliedern, in denen kleinere und größere Umbauten wiederum mehrere Unterphasen kennzeichnen. Der erste Thermenbau wurde zeitgleich mit dem Kastell errichtet. Nach einer Zerstörung in den 170er Jahren n. Chr. wurde die Anlage wieder komplett neu aufgebaut und Anfang des 3. Jhs. nochmals prachtvoll erweitert. Eine endgültige Zerstörung erfolgte im Zuge der Alamanneneinfälle in der Mitte des 3. Jhs. Die Thermen der antiken Welt muss man als eine Art Versammlungsort sehen, an dem das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden wurde. So kamen bei Erholung, Sport und Spiel auch die leiblichen Genüsse wie Essen und Trinken nicht zu kurz. Ohne Zweifel waren römische Bäder auch ein geeigneter Ort für den Austausch von Nachrichten und Meinungen und es ließ sich gut mehrere Stunden in ihnen verbringen.



Der Vicus (die Zivilsiedlung)

Genau lässt sich die Fläche des vicus von Biriciana heute nicht mehr rekonstruieren, da ein Großteil zu Beginn des 20. Jhs. unbeobachtet überbaut wurde. Es ist zu vermuten, dass einst mehrere tausend Einwohner im Osten, Süden und Westen des Kastells lebten. Zwischen Kastell und Thermen konnte in verschiedenen Grabungskampagnen eine zivile Besiedlung in mehreren Bauphasen nachgewiesen werden. Zunächst entstanden Streifenhäuser in Fachwerkbauweise. Nach einem zerstörenden Brand wurden sie durch größere und repräsentative Steinbauten ersetzt. So auch im Bereich des Parkplatzes, wo bei den Ausgrabungen entdeckte Gebäude als Grundrisse markiert sind. Der Keller eines Steingebäudes sowie zwei Brunnen wurden teilweise rekonstruiert. An der Ostseite des Kastells befand sich ein handwerklich genutzter Bereich. Mehrere Brunnen und Töpferöfen sowie nur sehr wenige Wohnbauten lassen dies vermuten. Einer der Brennöfen wurde konserviert und ist unter einem Schutzbau zu sehen.



MUSEEN
WEISSENBURG



Das römische Weißenburg

Der römische Ortsname *Biriciana* ist durch eine mittelalterliche Kopie einer spätantiken Straßenkarte überliefert. Die genaue Lokalisierung des antiken Ortes blieb jedoch lange unsicher. Als erster sprach sich 1818 der Historiker Andreas Buchner für Weißenburg aus. Das römische Kastell wurde jedoch erst zum Ende des 19. Jhs. entdeckt und ab 1890 durch den Weißenburger Altertumsverein unter Apotheker Wilhelm Kohl, ab 1892 auch Streckenkommissar der Reichs-Limeskommission, ausgegraben. Im Lauf der über 100-jährigen Forschungsgeschichte konnten neben Teilen des Kastellgeländes auch die Großen Thermen sowie verschiedene Bereiche der Zivilsiedlung (*vicus*) freigelegt und erforscht werden. Das zur Siedlung gehörige Gräberfeld wurde 2022 entdeckt. Der Kastellort Weißenburg kann als einer der am besten untersuchten Orte am Limes in Bayern gelten. Unser heutiges Wissen um *Biriciana* zeichnet das Bild von mehrphasigen Thermen- und Kastellbauten sowie einer wohlhabenden Zivilsiedlung mit mehreren tausend Einwohnern.



Das Bayerische Limes- Informationszentrum (BLIZ)

2005 wurde der Limes von der UNESCO als Teil des transnationalen Welterbes »Grenzen des Römischen Reiches« anerkannt. Kurz darauf eröffnete das kostenfrei zugängliche BLIZ im Erdgeschoss des RömerMuseums. Seither bildet es den idealen Startpunkt für Besichtigungen römischer Denkmäler entlang des UNESCO-Welterbes – auch über Bayern hinaus. Neben Informationen zu bedeutenden Orten entlang des Limes findet man auch Wissenswertes zum Welterbege danken und dem langen Weg zur Anerkennung als UNESCO-Welterbestätte. Was steckt hinter dem Welterbege danken? Wie viele Welterbestätten befinden sich in Deutschland und wo liegen sie? Was ist das Besondere am Limes? Informationen zu bekannten Bauten am sowie den am Limes stationierten Truppen werden anhand von Modellen und Figuren erklärt. Nachbildungen von römischen Helmen dürfen ausdrücklich angefasst und ausprobiert werden und verschiedene interaktive Elemente warten darauf, entdeckt zu werden.



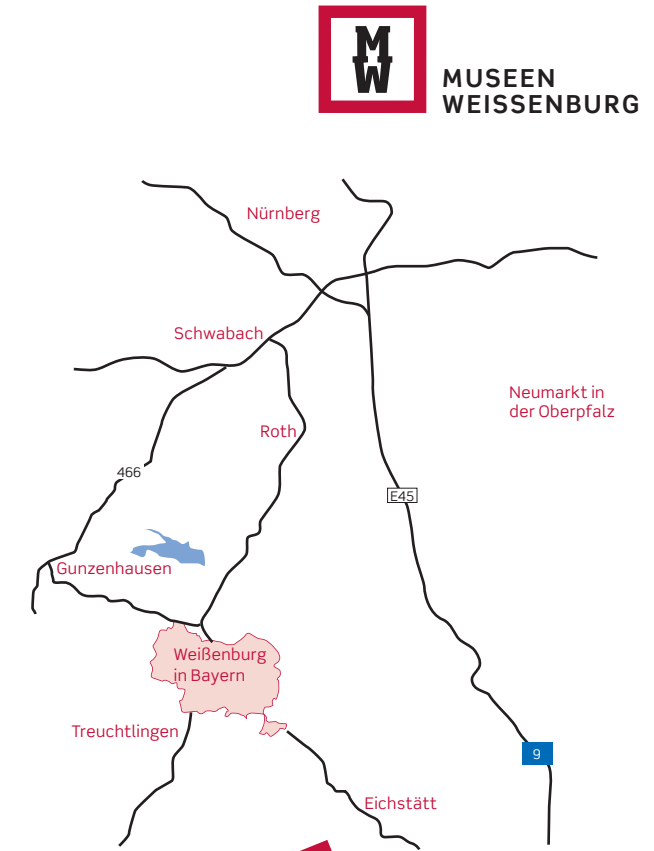
Das RömerMuseum

Nach Erwerb des 1979 gefundenen römischen Schatzfundes von Weißenburg durch den Freistaat Bayern wurde das RömerMuseum als Zweigmuseum der Archäologischen Staatssammlung gegründet. Seitdem glänzt der Schatz, der durch einen Hobby-Gärtner beim Anlegen eines Beetes entdeckt wurde, als Mittelpunkt der Ausstellung. Der Schatzfund besteht aus 114 Objekten, darunter 15 in Qualität und Erhaltungszustand einzigartige Götterfiguren sowie silberne Votivtafeln, Gefäße aus dem sakralen Bereich, Alltagsgegenstände, Paradeausrüstungsteile, fein gearbeitete Beschläge und verschiedene Figürchen. Verborgen wurde der Schatz vermutlich von einem Plünderer, der möglicherweise die unübersichtlichen Verhältnisse während der Alamanneneinfälle in der Mitte des 3. Jhs. ausnutzte. Das RömerMuseum präsentiert neben dem Schatzfund weitere Objekte aus dem militärischen sowie zivilen Bereich des Alltags der Menschen am Limes. Germanische und römische Funde werden gegenübergestellt, so dass ein direkter Vergleich der beiden Kulturen, die sich hier an der Grenze begegneten, möglich ist.



Das Kastell *Biriciana*

Im Zuge der Verlegung der römischen Grenze entstand Ende des 1. Jhs. n. Chr. ein erstes, rund 2,8 ha große Holz- Erde-Kastell an strategisch bedeutsamer Stelle. Die Garnison diente der Sicherung des neu eroberten Territoriums nördlich der Donau. Um die Mitte des 2. Jhs. wurde das Holz-Erde-Kastell durch ein nahezu quadratisches Steinkastell von 3,1 ha ersetzt. Wohl um 253/254 wurden Kastell und der umgebende *vicus* (Zivilsiedlung) im Zuge der Alamanneneinfälle zerstört. Abgesehen von einer kurzen Unterbrechung war hier die berittene *Ala I Hispanorum Auriana* stationiert. Hinweise deuten jedoch auch eine kurze Anwesenheit der *Cohors IX Batavorum equita millaria exploratorum* an. Das 1989/90 nachgebaute Nordtor (*porta decumana*) zeigt, zusammen mit der teilweise rekonstruierten Kastellmauer, die Dimensionen der antiken Anlage. Die Grundrisse der steinernen Innengebäude sind durch Steinplatten verdeutlicht. Informationstafeln liefern Wissenswertes zu Aufbau und Funktion des Kastells.



WEIßENBURG
in Bayern

WELTERBE LINES
GRENZEN DES RÖMISCHEN REICHES

Kastell und Thermen
sind Teil des Welterbes



unesco
Grenzen des
Römischen Reiches:
Obergermanisch-
Raetischer Limes
Welterbe seit 2005

Museen Weißenburg
Martin-Luther-Platz 3–5
91781 Weißenburg i. Bay.

T: +49 (0)9141 907 189
museum@weissenburg.de
museen-weissenburg.de

f RömerMuseum Weißenburg

📷 roermuseum_weissenburg

Impressum: 6. Auflage 07/2025 / Herausgeber: Stadt Weißenburg i. Bay.
Text: Museen Weißenburg / Design: hundb.com
Bildnachweise: Titelbild: Simon Sulk
Vicus: Stadt Weißenburg/Timm Radt
Thermen: Stadt Weißenburg/Dietmar Denger
BLIZ: Simon Sulk
RömerMuseum: Museen Weißenburg/ArcTron
Röm. Weißenburg: Mario Bloier
Kastell: Mario Bloier